

[s.n.]

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frisch-Ware

Ungewöhnliche Menü-Vorschläge macht das «Road Kill Café» in Glen (USA) seinen Gästen: Auf der Speisekarte stehen ausschliesslich Fleischgerichte von Tieren, die auf der nahen Schnellstrasse überfahren wurden. Von geramten Schweinen, Fasanen, Rehen bis hin zur Tagessuppe «Route 302». Makabres Motto des Cafés, laut *Bild am Sonntag*: «Vom Kühlergrill frisch auf den Grill.»

Sie lacht!

Der Hobby-Holzschnitzer Hermann Schwiembacher über seine Arbeit im *Aargauer Tagblatt*: «Eine Madonna zu schnitzen ist aufregend. Ein kleiner Hick zu viel im Gesicht – und man kann die ganze Statue vergessen.»

One-Man-Show

Unternehmer Christoph Blocher zu Vertretern der Wirtschaftspresse, festgehalten in der *Schweizer Illustrierten*: «Wenn's in der Firma gutgeht, sind Verwaltungsräte nutzlos, wenn's schlechtgeht, sind sie hilflos.»

Schwesterlich

Inhalts-Angabe aus der Programmzeitschrift *TR7*: «Ein junger Feuerwehrmann verletzt sich bei einem Löscheinsatz so schwer, dass sein Bein amputiert werden muss. Kurz darauf erfährt er noch, dass seine Frau gebärunfähig ist. Aber Schwester Stefanie hat eine Lösung.»

Gasserei

Zwei Party-Veranstalter liessen 60 Disc-Jockeys auf 20 000 Raver in Roggwil los, welche sich auf die Dance-

floors zu Breakbeat, House, Jungle bis zum Chillout vergnügten. Der *Bund-Bär* kommentierte dazu: «Dass das Ganze in einer ehemaligen Spinnerei stattfand, tut nun aber wirklich nichts zur Sache.»

Neidisch?

Die Berner Rock-Sängerin Natascha in der *Züri-Woche* über Musik-Richtungen: «Wenn ein Mann auf der Bühne steht und zweimal rülpst, dann wird das Blues genannt.»

Vergelt's Gott

Künstler und Ästhet Hansruedi Giger, bekannt als «Oscar»-Preisträger für Filmausstattung des Schreckens, im *Brückenbauer* über Graubündens Hauptstadt: «Chur ist für jemanden wie mich eine unmögliche Bleibe.»

Wörtlich

Frage eines Lesers aus Dessau (D) im *Eulenspiegel*: «Wie soll man der Umweltverschmutzung Herr werden, wenn Unternehmen ihre Produkte

einfach auf den Markt werfen?»

Saubermann

Talkmaster Roger Willemsen in seinem ZDF-Programm «Willemsens Woche»: «TV-Ärzte erkennt man daran, dass sie ein Rezept ausstellen und sich danach die Hände waschen.»

Macht viel aus!

Aus einer Postwurfsendung des Penny-Marktes, Hannover: «Falls Ware ausverkauft – keine Bange – der Preis gilt weiter!»

Talent

Komparsen-Bewerbung beim WDR-Köln für die «Lindenstrasse», veröffentlicht in *WDR-PRINT*: «Als Pharmaberater bei einer namhaften

Firma der chemischen Industrie habe ich mein schauspielerisches Talent in Kundengesprächen entsprechend trainieren können, so dass ich jetzt im Vorruhestand unterschiedliche Komparsenrollen übernehmen kann.»

Rabenväter?

Vereins-Bericht aus der *Neuen Osnabrücker Zeitung*: «Die Jagdgenossenschaft Limbergen ist empört, weil die Bezirksregierung Weser-Ems abgelehnt hat, eine begrenzte Zahl von Krähen und Eltern zum Abschuss freizugeben.»

Schlange

Grosse Augen machten Polizisten in Cleveland (Ohio), als der neue U-Häftling Brian Dawson seine Zivilkleidung auszog. Aus seinen Boxershorts kroch eine Schlange: «Ich habe die Boa immer in der Unterhose, da hat sie es schön warm», wusste als Erklärung der *Herald Tribune*.

